

# BLOCKBILDUNG

INFOFLYER DER ULTRASZENE MAINZ

16.05.15 1. FSV MAINZ 05 - 1. FC KÖLN



## INTRO

Gude Kurvengänger,  
so schnell ging es, heute ist das letzte Heimspiel der Saison gegen den FC Köln. Statt einer sicheren Position im Mittelfeld ist es punktetechnisch nochmal eng geworden, womit, wenn wir mal ehrlich sind, viele gar nicht mehr gerechnet haben. Das zeigt allerdings auch mal wieder recht eindrucksvoll, dass man immer bis zum Letzten kämpfen muss und sich nicht mit dem Aktuellen zufrieden geben kann.

Die letzten beiden Wochen waren für unsere Jungs nochmal von der härteren Sorte, es hagelte zwei Niederlagen gegen direkte Abstiegs-kandidaten und so muss man heute gegen die Domstädter auf jeden Fall punkten! Beide Spiele gingen völlig unnötig verloren, lag es doch nicht an der Übermacht der Gegner, sondern vielmehr an der eigenen Spielweise und hier und da natürlich am fehlenden Quäntchen Glück. Manch einer mag sich nach Abpfiff in Stuttgart gefragt haben, wo denn hier der endgültige Wille zu siegen geblieben ist. Darüber hinaus fällt für die letzten beiden Duelle ein wichtiger Posten in Person von Elkin Soto aus, was man im Spiel gegen den Hamburger Sportverein recht deutlich wahrgenommen hat. Mit sechs Punkten Abstand auf Relegation und einen direkten Abstiegsplatz ist rein rechnerisch nach unten leider noch alles drin.

Lasst uns heute zum letzten Mal für diese Saison zu Hause nochmal alles geben, unsere Jungs zum so wichtigen Sieg für

den Klassenerhalt schreien und das letzte Heimspiel für die Spielzeit 14/15 mit einem Sieg krönen!

ALLES FÜR DEN FSV!  
Ultraszene Mainz seit 2001

---

## RÜCKBLICK

### 1. FSV Mainz 05 e.V. - Hamburger Sportverein

Am 31. Spieltag kam es also zum Heimspiel gegen den akut abstiegsbedrohten Bundesliga-Dino aus der Hansestadt. Getroffen wurde sich wie üblich am Bruchweg, wo es diesmal, zu Gunsten der Fanhilfe, ein Frühstücksbuffet gab. Auch an dieser Stelle sei erwähnt, wie wichtig eine funktionierende Fanhilfe ist, und dass jeder, der noch nicht Mitglied ist, dies möglichst schnell ändern sollte, schließlich könntet ihr selbst im, für euch persönlich, ungünstigsten Falle, selbst irgendwann Opfer von staatlicher Repression werden und würdet genau diese Hilfe benötigen, wobei natürlich der Solidaritätsgedanke der eine Szene im Endeffekt ausmacht, für euch und alle andern Fanhilfe-Mitglieder im Vordergrund stehen.

Nach einem uninteressanten Marsch über die Uni kam man pünktlich im Stadion an, wo man dann in die letzten Vorbereitungen des Fahnentags ging. Wie bereits bei vergangenen Fah-

mentagen üblich, hat der Verein die Fanshop-Fahnen günstig rausgehauen. Über die Woche hinweg wurden dann noch ca.100 rot-weiß-goldene Fahnen aus Folie angefertigt, die dann gemeinsam mit den Fanshop-Fahnen noch durch die üblichen Fahnen aus unserem Bereich ergänzt wurden. Das Bild wurde durch einen aus unserem Liedgut entnommenen und mit Doppelhaltern dargestellten Spruch abgerundet, welcher über beide Halbzeiten verteilt war. Dieser lautete in der ersten Halbzeit: "Mainz05 wir sind bei dir,;" und in der zweiten Halbzeit: "Mainz05 drum sind wir hier!".

Die Hamburger zeigten eine Fähnchenchoreo, bestehend aus schwarzen und blauen Fahnen, und dazu ein „Vorwärts“-Banner. Generell kann man zum Gastauftritt der HSV-Fans sagen, dass es zwar aufgrund des Spielverlaufes zum Teil relativ laut wurde, doch war der Auftritt im Großen und Ganzen qualitativ nicht vergleichbar mit denen, bei denen die CFHH noch anwesend war. Nichts desto Trotz ist der Auftritt der Hamburger als stärker einzuschätzen, als unserer.

Das war mal wieder fast gar nichts, was sich da auf unserer Seite abspielte, gerade in der Phase nach dem ersten Rückstand und über weite Phasen der 2. Halbzeit. Hier sollten sich einige hinterfragen, warum sie überhaupt da stehen wo sie stehen, es kann schließlich nicht sein, dass in der fünften Reihe schon kaum einer es für nötig erachtet mitzuziehen. Natürlich macht es mehr Spaß, die Mannschaft von Sieg zu Sieg eilen zu

sehen und jeden Gegner abzuschießen, doch wir sind nicht der FC Bayern, von denen man so etwas fast erwarten kann. Wir sind Mainz 05 und da ist es eben normal, dass die Mannschaft mal ab und zu richtig scheiße spielt, aber genau in diesen Fällen sollten wir Fans eben die Mannschaft nach vorne peitschen und sie motivieren, doch was machen die meisten? Sie stehen still da und bekommen ihr Maul höchstens mal zum pöbeln auf. Leider ist es so, dass sich nicht zuletzt viele von uns, mich inbegriffen, diese Kritik auch dringend zu Herzen nehmen sollten, und nicht immer nur mit dem Finger auf die anderen zeigen sollten, da erst wenn wir von uns behaupten können wirklich alles gegeben zu haben, dürfen wir andere Teile der Kurve kritisieren, vorher nicht.

Zum Spiel selbst will ich nicht zu viel sagen, da diese Niederlage, so unglaublich unnötig noch durch ein Tor in der Schlussphase des Spiels besiegelt wurde. Das einzige was ich sagen will ist, dass ich wie alle anderen 05-Fans recht schockiert über die Schwere der Verletzung von Elkin Soto war und es immer noch bin. Auch von dieser Stelle möchte ich, wie alle anderen die mit 05 nur irgendwie verbunden sind, gute Besserung wünschen, und hoffe, dass er eines Tages wieder, vielleicht sogar für uns, auflaufen kann.

## VfB Stuttgart 1893 e.V. - 1. FSV Mainz 05 e.V.

Samstag Abend, 18:30h, Topspiel gegen den VfB Stuttgart, der mit dem Rücken an der Wand steht und punkten MUSS um sich in der Liga zu halten.

So neutral betrachtet klang das ganze im Vorfeld nach einem recht interessanten Spieltag.

Geht's um Auswärtsspiele, hatten wir ja lange nicht mehr das Vergnügen so spät losfahren zu können und so machte man sich einen entspannten Vormittag in Mainz.

Bei bestem Wetter, halbwegs kühlem Bier und einem gut bestückten Grill traf man sich bereits einige Stunden vor Abfahrt in etwas kleinerem Rahmen und stimmte sich auf den Spieltag ein.

Mit dem Eintreffen der Busse kam dann der erste Lacher. Das Busunternehmen des Vertrauens drehte uns doch tatsächlich zwei ausrangierte Schulbusse an, so machte es zumindest den Eindruck.

Schnell fühlte man sich dank nicht gerade zeitgemäßer Klimaanlage ein bisschen wie beim Viehtransport, aber gut, seis drum dachte ich mir. Man ist auch schon unter schlimmeren Umständen auswärts gefahren.

Das einzige was mir ein wenig Sorgen bereitete, war der Zeitaspekt, da man auf jeden Fall früh am Stadion ankommen wollte um gemeinsam mit der Mannschaft einen Gruß an unsere verletzte Nummer 19 zu senden und die Schulbusfraktion legte nicht gerade ein Atemberaubendes Tempo an den Tag. Zwischenzeitlich fragte man sich

allerdings auch, wo der Busfahrer eigentlich seinen Führerschein gewonnen hat. Naja. Rückblickend hat ja in dem Punkt noch alles geklappt und man erreichte Stuttgart pünktlich um noch alle Vorbereitungen treffen zu können und den Schnappschuss mit der Mannschaft aufzunehmen. Noch einmal an dieser Stelle: Gute Besserung Elkin!

Was das Spiel an sich betrifft, kann ich an dieser Stelle allerdings nicht wirklich positive Worte finden, außer die kleine aber feine Choreo der Subciety. Rote, weiße und goldene Wurfrollen, Luftballons und ein Spruchband mit den Worten „Der Wahnsinn hat bei Mainz 05 Methode“ ergaben zusammen ein schönes Chaos-Bild.

Der VfB hatte sich diese Saison nicht wirklich mit Ruhm bekleckert und stand wie zu Anfang schon erwähnt mit dem Rücken an der Wand.

Dass diese Mannschaft in so einer Situation kämpft, sollte zu erwarten sein, aber irgendwie kam es mir so vor, als wären unsere Jungs von der Aggressiven Spielweise der Stuttgarter etwas überrumpelt. Das war kein Spiel machen, das war ein rumbolzen und planloses Kicken. Dementsprechend hagelte es dann natürlich auch zwei Gegentore. Das erste in der 66. Minute und Nummer zwei kurz danach in der 78.

Kurz gefasst: Eine beschissene 2. Halbzeit in einem schlechten Spiel. Die Mainzer kamen in keine zwingende Tor-situation und wirkten über die vollen 90 Minuten absolut harmlos!

Zurecht war jeder sauer und enttäuscht über die Leistung und so standen nicht

gerade wenige mit zuckenden Schultern und ratlosen Gesichtern auf dem Zaun, als die Jungs kurz vor den Block kamen. Den ganzen Tag in der prallen Sonne stehen, sich die Seele aus dem Leib brüllen und dann doch enttäuscht die Heimreise anzutreten ist, wie sich jeder denken kann, nicht gerade das beste Gefühl, aber gerade bei Auswärtsauftritten diese Saison doch seltsam vertraut geworden.

Stuttgart steht nach diesem Spieltag zwar weiterhin auf dem 18. Platz, darf sich durch den 3-Punkte-Gewinn bei gleichzeitigem Versagen der direkten Konkurrenz als Sieger des Spieltags sehen, wohingegen ich mich auf der Rückfahrt im Gespräch mit anderen Frage, wie man diese Saison gegen Schalke gewinnen kann, eigentlich dominant gegen Wolfsburg auftritt und dann unglücklich ein Gegentor kassiert, aber noch immer unentschieden spielt, es dann aber ums Verrecken gegen die vielleicht schlechtesten Mannschaften dieser Saison nicht gebacken bekommt die wichtigen Punkte in den letzten Spielen einzusacken, die selbstverständlich sein sollten, um sich um den Klassenerhalt wirklich gar keine Gedanken mehr machen zu müssen – immerhin wartet ja noch Köln und München, was beides nicht gerade unter die Kategorie einfach fällt. Aber dass das ja sowieso kein Maßstab ist, hat der heutige Tag ja wieder deutlich bewiesen.

---

## UNSERE KULTUR

Hip-Hop Family Tree - Die Zeit vor Legenden wie Biggie oder 2Pac, vor Meilensteinen wie Nas Meisterwerk Illmatic oder des weltweit bekannten Detroiters Rappers Eminem.

Die Zeit der Anfänge. Anfänge einer Subkultur, die Persönlichkeiten wie Kool Herc, Grandmaster Flash oder Afrika Bambaataa beeinflussten und zum Leben erweckten. Djs, Mcees, Breakdance und Graffiti. Die Anfänge des Hip-Hops.

Nun beschäftigt sich das Grafic Novel von Ed Piskor „Hip-Hop family tree“ mit dieser Zeit der Anfänge einer Subkultur, die sich in den späten 70er Jahren in der New-Yorker Bronx auf sogenannten Blockpartys entwickelte und eine ganze Generation von bestimmten Jugendlichen für sich gewann und faszinierte. Der Bestseller-Cartoon beschreibt auf lustiger und anschaulicher Weise wie eine von Gewalt umgebende und beeinflusste Generation sich durch eine gemeinsame Subkultur näher kommt und ihre Probleme nun nicht immer mit Gewalt löst, sondern durch Elemente des Hip-Hops auf gewaltfreie Konflikte zu greift. Das Grafic Novel beschreibt, wie ein Gangleader namens Afrika Bambaataa versucht das positive Potential der Subkultur zu nutzen und auf Gewalt weitestgehend zu verzichten. Er veranstaltete Battles und Partys auf denen Gewalt nichts verloren hatte. Mit Zulu Nation machte er die ersten Schritte in Richtung Gewaltfreie, aber beson-

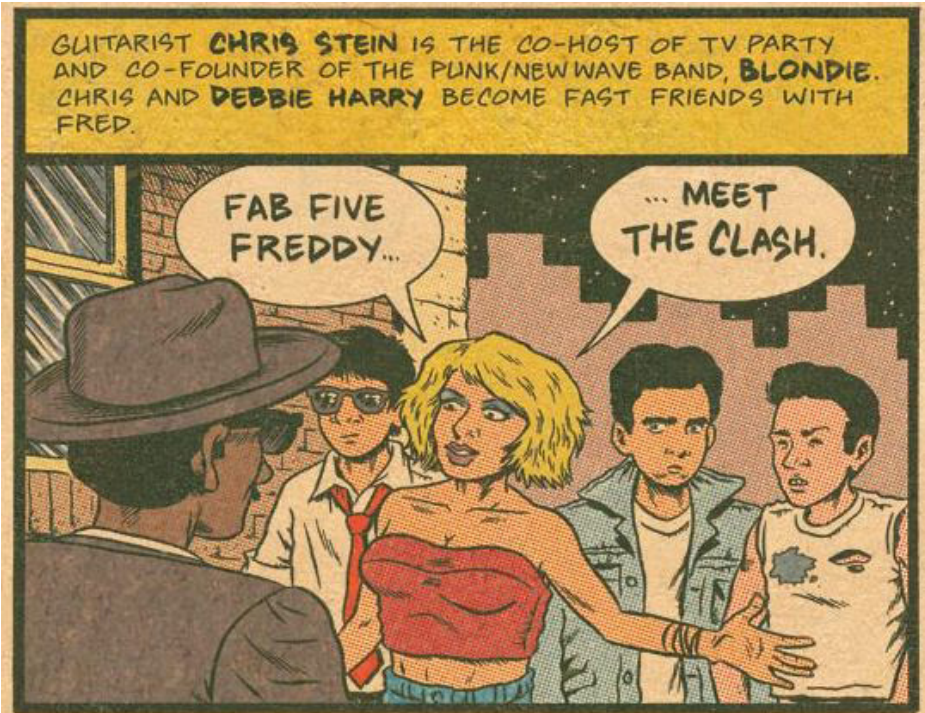
ders FREIE Subkultur. Dieser Punkt ist in der Geschichte des Hip-Hops essentiell, da Hip-Hop immer mehr zum Sprachrohr der Armen wurde und zur Konfliktlösung aufforderte.

„They got money for wars, but cant feed the poor“- 2Pac

Immer wieder lernen wir neue Künstler des frühen Hip-Hops kennen, die das Werk von Ed Piskor auf charmante und teilweise provokante Art dem Leser vorstellt.

Neben den guten Seiten, die die neu entstandene Subkultur zu bieten hat, wird im Comic auch auf die Kommerzialisierung des Hip-Hops durch den

steigenden Erfolg bestimmter Künstler aufmerksam gemacht. So wird aus den wilden Blockpartys der armen Jugend der Bronx in wenigen Jahren die erste goldene Platte eines massentauglichen Künstlers namens Kurtis Blow. Besonders in dieses Teilen des Gfatic Novels bringt Ed Piskor seine Ablehnung des kapitalistischen Denkens in der Hip-Hop Szene zur Geltung und kritisiert durch beleidigende Karikaturen, wie zum Beispiel die Darstellung des Managers von Kurtis Blow als drogenabhängigen, geldgierigen Volltrottel mit dem Sinn für das große Geld, den in den Jahren immens steigenden Fokus auf Profit, der durch Hip-Hop, besonders durch das Element Rap, gemacht wird.



„Mo 'Money-Mo ' problems“- P. Diddy

Ed Piskor schafft es dem Leser das Feeling der späten 70er/früher 80er zu vermitteln, indem er unter anderem durchgehend den damaligen Slang des Bronx benutzt und mit diesem so echt wie möglich die damalige Zeit beschreibt. Die deutsche Übersetzung gelang leider nicht allzu gut, aber was solls.

Unterm Strich ist dieses Comicbuch nicht nur eine unterhaltsame Weise die Wurzeln der zur Zeit meist gehörten Musikrichtung kennen zu lernen, sondern auch eine klare Kritik an den Kommerzialisierung und Vermarktung von Subkulturen. Auf lockere Weise, mit angenehmem Sprachstil führt Ed Piskor die Leser durch eine Welt von Künstlern die heute nicht mehr viele kennen. Eine Welt, die für die Menschen damals auf Partys entstand, auf denen sie nichts brauchten. Nur Musik von Djs, die illegal von Strommästen ihre notwendigen Geräte mit Strom versorgten. Eine Welt, die durch Geld verändert wurde, massentauglich wurde(jedenfalls für eine gewisse Zeit). Eine Welt in der beispielsweise eine Subkultur vermarktet wurde und der kapitalgesteuerte Gedanke der Manager die Musik der Künstler beeinflusste. Eine Welt in der die Liebe zur Musik durch Geldgier geschwächt und teilweise angepasst wurde.

„I had love for Breakout;I had love for Bambaataa,i had love for Kool Herc“- Grandmaster Flash

Der Hauptgrund für Ed Piskor für

„Hip-Hop Family tree“ ist, dass Wissen, welches er weitergeben möchte. Er will im Grunde, dass keiner der Urväter, der ersten Künstler vergessen wird. Neben der Vermarktungskritik erkennt man, dass er in seinem Werk ebenso den Willen sein Wissen auf künstlerisch sehr hoher Ebene weiter zugeben

Hip-Hop Family tree ist für jeden Hip-Hop Fan ein muss, erstrecht für die, die sich Rapfan schimpfen aber nicht Grandmaster Flash und Konsorten kennen. Doch auch für jeden, der Spaß an dem Auseinandersetzen von verschiedensten Subkulturen hat, möchte ich dieses Gfatic Novel ans Herz legen. Dazu ist das Comic natürlich auch noch grandios gezeichnet, was auch dazu führen kann, dass Nicht-Rapfans damit ihren Spaß haben.

„You treat people with greatness and greatness will come back to you“- Afrika Bambaataa

---

## NEUES AUS                      ANDEREN KURVEN

### Hannover

Die Gruppe Ultras Hannover verzichtete im Endspurt um die begehrten nicht Abstiegsränge auf den Besuch des Auswärtsspiels beim VfL Wolfsburg. Zwar unterstützt man seit neuestem wieder die erste Mannschaft, doch wird der Fo-

kus momentan noch klar auf die Amateure gelegt. In der kommenden Spielzeit wird es sicher leichter beide Teams zu unterstützen, die Anstosszeiten der zweiten Liga sind ja bekanntlich etwas anders.

### **St. Pauli**

Anstatt der üblichen recht eindimensionalen Kritik an dem Konstrukt aus Leipzig, gab es von Fans des FCSP beim Heimspiel eine farbenfrohe Antwort. Unter dem Motto „Das hier ist Fußball, das hier sind Dramen“ rückten die Paulianer etwas in den Mittelpunkt, was bei der ganzen Debatte bis jetzt etwas ins Hintertreffen geraten ist: das Herz des Spiels. Wenig später gab es dann wieder bekannte Spruchbänder mit unlustigem Inhalt und geheuchelter Kapitalismuskritik. Schade....

### **Gladbach**

Zum Auswärtsspiel in Berlin organisierten die Gladbacher einen Sonderzug, welcher schon einen Tag vor dem Spiel in der Hauptstadt eintraf. Dieser Sonderzug wurde von Unbekannten mit einem „Fohlenfotzenexpress“ Graffiti verschönert. Da man den Inhalt des Schriftzuges wohl etwas sexistisch fand änderten die szeneeigenen Künstler das Werk noch vor Abfahrt in „Fohlenfanexpress“ ab.

### **Aue**

Der Verein Erzgebirge Aue hat einen Erfolg gegen die DFB Gerichtsbarkeit erzielt. Dieser hat den Verein nach dem

Spiel gegen RB Leipzig zu einer Geldstrafe von 35000 Euro und einem Teilausschluss auf Bewährung verurteilt. Der Verein legte daraufhin vollkommen zurecht Beschwerde ein und so ruderte man um insgesamt 10.000 Euro zurück. Ein Fall der Hoffnung macht, dass in Zukunft auch andere Vereine den Mut finden sich nicht alles vom Verbandsgerecht gefallen zu lassen.

### **Polen**

Bei einem Spiel in der fünften polnischen Liga wurde ein 27 Jahre alter Fan getötet. Der Mann verstarb im Krankenhaus nachdem die Polizei ihn mit Gummischrot beschossen hatte. Die polnischen Fußballfans haben sich nun in einem Apell an die deutsche Fanszene gewandt: „Brüder, in Polen haben wir es mit einer beunruhigenden Form von Gewaltmissbrauch durch die uniformierte Staatsgewalt zu tun. Menschen die Fans verfolgen, tragen keinerlei Verantwortung für ihr Handeln. Eine tragische Konsequenz dieses Problems war der Tod von Dawid beim Spiel Concordia - Ruch. Viele von euch beobachten unsere Fanszene, ohne genau zu wissen, wie die Situation in Wirklichkeit aussieht. Auf unseren Portalen seht ihr nur die Effekte unserer Arbeit, aber ihr macht euch keine Gedanken darüber, welche Konsequenzen das für uns nach sich zieht. Jede Auswärtsfahrt bedeutet für uns Provokationen, Festnahmen, Machtmissbrauch. Wir sind machtlos gegen dieses Verhalten, da keiner dafür verantwortlich ist. Daher haben wir eine riesige Bitte an



alle Interessenten unserer Szene und alle Freunde außerhalb der Grenzen. Nächstes Wochenende (9-10 Mai) bitten wir euch darum Transparente aufzuhängen die dem getöteten Fan und der Verurteilung des Handels der polnischen Polizei gewidmet sind. Eure polnischen Fussballfans.“ Der Gesuch der Fans wurde von vielen deutschen Kurven gehört und so konnte man am vergangenen Spieltag einige Spruchbänder zu diesem Thema in den Stadien sehen.

### **Gladbach**

Stadionverbote, die nach dem Angriff auf die Kölner Südkurve im Vorfeld des Derbys in der laufenden Hinrunde ausgesprochen wurden, wurden nun zum Teil eingestellt. Fans denen keine wirkliche und konkrete Tat nachgewiesen werden konnte, wurden nun über die Einstellung ihres Verfahrens informiert und somit ist das Stadionverbot auch anfechtbar. Wieso man Fans überhaupt ohne konkrete Beweise aussperren kann, ist zwar für den DFB eine ganz normale Sache, rechtstaatlich gesehen doch eher ein Schritt in die Steinzeit.

### **Bremen**

Fans mehrerer Bremer Ultragruppierungen haben beim Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt das Stadion noch während dem laufenden Spiel verlassen und sich mit einer Stellungnahme dafür erklärt. Man entschuldigte sich bei der Mannschaft und den übrigen Fans dafür, aber gab auch an, dass man den Schritt nicht bereut. Offenbar waren Bremer

Ultras mit Stadionverbot in Bedrängnis durch rechtsgerichtete Hooligans aus Bremen geraten. Die Gruppen sahen es als ihre Pflicht an, ihre Gruppenmitglieder vor Attacken zu schützen. Beide Gruppen wurden im stadionnahen Kneipenviertel von der Polizei bedrängt. Die Staatsanwaltschaft veranlasste gegen einige Ultras schon erste Hausdurchsuchungen. Zur Überraschung aller setzte sich die Staatsanwaltschaft nach unseren Informationen lediglich mit den Ultras und nicht mit den Hooligans auseinander. Es liegt uns zwar vollkommen fern irgendwelche staatlichen Repressionen gegen irgendwen zu fordern, doch muss man sich doch fragen ob der Staatsapparat eine Sehschwäche auf dem rechten Auge hat.

### **Köln**

Im Vorfeld zum brisanten Spiel vom 1. FC Köln und Schalke 04 musste sich die Kölner Polizei Kritik seitens des Kölner Präsidenten Spinner gefallen lassen. Der sonst durch eher zweifelhafte Aktionen wie Kollektivstrafen auffallende Präsident, ärgerte sich über die in Stadionnähe verteilten Handzettel der Polizei, welche vor Ausschreitungen rund um das Spiel warnten. Er finde das vorzeitige Informieren der Anwohner zwar okay, „Aber drei Tage im Voraus mittels Postwurfsendung pauschal Sorgen unter den Anwohnern zu schüren, passt leider in die Reihe von missglückten polizeilichen Einsatzkonzepten bei Risikospielen.“

## **Düsseldorf**

Kurz nach ihrer Feier rund um das 120 jährige Vereinsjubiläum stellen die Ultras aus Düsseldorf ihre Tätigkeit im Stadion ein. „Als Gruppe werden wir unsere Aktivitäten im Stadion bis zum Ende der Saison der Leistung der gegenwärtigen Mannschaft von Fortuna Düsseldorf anpassen. Wir alle sind nur ein kleiner Teil einer 120 jährigen Geschichte. Wenn die Mannschaft aber nicht einmal wenige Spiele bis zum Ende der Saison abwarten kann, bevor sie die Leistung einstellt, wollen wir unsere Fortuna durch andere Formen unterstützen. Kein Boykott, nur Resignation und die Gewissheit, dass wir mit der Rückrundenleistung wohl abgestiegen wären“, heißt es in ihrer Stellungnahme. Irgendwie wird man das Gefühl in letzter Zeit nicht los, dass der Boykott nicht mehr das letzte Mittel ein Gruppe zum Protest ist, sondern immer mehr zur Gewohnheit wird und somit total an Signalwirkung verliert. ++++++++ Schalke boykottiert jetzt auch, weil ihre Mannschaft nicht gut genug ist +++++++

## **Dortmund**

Mit einem Spruchband „Ihr habt mit unserem Derby nichts zu tun. Verpisst Euch“ adressiert an die Partei „die Rechte“ reagierte die Ultragruppierung Jubos auf einen Internetpost der Partei nach einem von Schalker Ultras verhinderten Aufmarsch in Gelsenkirchen. Die Partei spielte auf das nächste Derby Schal-

ke gegen Dortmund an, da sich dort die Möglichkeit zum Wiedersehen geben würde. Die Partei reagierte auf das Spruchband sehr kreativ mit einem weiteren Post „Jubos Dortmund, wer sich als Ultragruppe zu einer Antifagruppierung entwickelt, muss damit leben, als solche abgestempelt zu werden. Und da braucht sich dann KEIN Mitglied mehr rausreden, welches solche Ausfälle mitzuverantworten hat. Jubos sein, heißt Antifa sein. Nach solchen deutlichen Aussagen ohne wenn und aber.“ Dieser Post sollte selbst Gruppen wie Desperados Dortmund zu blöd sein.

## **Rostock**

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des 1.FC Hansa Rostock e.V. stimmte ein Großteil der Mitglieder für die Ausgliederung der Profifußballabteilung. Überraschend ist hier, dass der Fanszene Rostock e.V. großteils für die Ausgliederung stimmte, da im Vorfeld gestellte Bedingungen für diese angeblich erfüllt werden. Ein paar Tage später gab der Verein bekannt, dass das Stadion nun wieder den ursprünglichen Namen „Ostseestadion“ tragen wird, was wohl zu den Bedingungen der Fanszene gehört hat. Am Wochenende boykottiert die Rostocker Fanszene ihr Auswärtsspiel in Dresden und hat eine Demonstration in Dresden gegen die Reduzierung des Gästekontingentes und gegen das Kartenverteilungssystem Voucher organisiert. Bei diesem System verkauft der Gastverein sogenannte Voucher die in der austragenden Stadt an einem zentra-

len Punkt gegen die eigentlichen Tickets eingetauscht werden können. Der Verein verzichtete im Vorfeld der Partie auf den Verkauf dieser Vocher, da sich die Vereinsmitglieder bei einer Versammlung dagegen aussprachen. Das System und die Reduzierungen der Karten pasierte nicht auf Wunsch beider Vereine sondern auf Drängen der Sicherheitsbehörden, welche sich wiederum über die Meinung der fachkundigen Sicherheitsbeauftragten stellen.

### **Braunschweig**

Eine eher unschöne Erfahrung mit der berühmten bayrischen Polizei haben Eintracht Fans bei ihrem Auswärtsspiel in Nürnberg gemacht. Diese reisten zunächst mit Autos nach Fürth an, um von Fürth mit dem Zug in die Nürnberger Innenstadt zu gelangen. Die Polizei kontrollierte die 150 Mann starke Gruppe und fand nach eigenen Angaben Sturmhauben, Schlagstöcke und sogar Messer. Da man bei dieser Bewaffnung von Ausschreitungen ausging, mussten die Fans den Tag in Gewahrsam verbringen. Ob es sich bei den gefunden Gegenständen eventuell normale Alltagsgegenstände wie Brotmesser oder Fahnenstöcke handelte konnte die Polizei nicht sagen, wobei Berichte aus Braunschweig darauf hinweisen.

### **Leverkusen**

Der Verein und die Ultras kommen sich nun wieder näher. Nach einigen Streitpunkten wie Stadionverbotler im Sonderzug des Vereins oder der viel

diskutierten Pyrotechnik, hat man es nun geschafft sich wieder sachlich mit den einzelnen und auch schwierigen Themen auseinander zu setzen. Gerade rechtzeitig zur Ballermannöffnung kehrt also wieder der Friede bei der Werksself ein. Prost!

### **Stuttgart**

Mit der Aktion „Jeder Einzelne ist der 12. Mann“ will die Fanszene des VfB alle Kräfte für den Abstiegs Gipfel gegen den Hamburger SV mobilisieren. Man weiß gar nicht für wen man sein soll, verdient haben es beide Vereine endlich von der Bildfläche zu verschwinden.

---

## **NEUES VOM STAND ■**

Gude Nullfünfer,  
zum letzten Heimspiel hat der USM-  
Stand noch Einiges zu bieten für euch.  
Mit einem neuen 05-Shirt für 15 Ois,  
einigen anderen Shirts zu vergünstigten  
Preisen sowie den restlichen Szene  
Mainz Hosen und 1905 Pullis, habt ihr  
nun vorerst die letzte Möglichkeit euch  
für den Sommer einzudecken. Wie ge-  
wohnt wird es auch die Szene Mainz  
Seidenschals und zahlreiche Aufkleber  
und Buttons geben. Schaut also einfach  
vorbei!



**SZENE MAINZ**  
**SOMMERFEST**

---

*Samstag*  
*06.06.2015 Beginn 16:00 Uhr*

---

**ALTE ZIEGELEI**  
*Mainz-Bretzenheim*